

*Spätere Berichte über die Vorfälle von Bruneck.*¹⁾

A. Pius II., *Commentarii IV* 17 (verfasst 1462/63)

Druck: van Heck, *Pii II commentarii I* 261.

Inter hec Sigismundus Austrie dux, dum accepisset Nicolaum cardinalem Sancti Petri ad ecclesiam suam profectum esse, ire inpatiens ac furoris, coactis ut potuit raptim copiis que sufficere videbantur, Bernecham petiit – id est oppidum Brixinonensis ecclesie, in cuius arcem cardinalis secesserat – atque in ipso resurrectionis dominice sacratissimo die oppidum expugnat et arcem agressus omni genere machinarum oppugnat. Cardinalis veritus suorum cedem – iam enim plerique vulnerati fuerant – arcem et se ipsum tradidit et in custodia retentus tandem iuratus absolutionem Sigismundo procurare iniuriasque nullo unquam tempore vindicare dimissus est.

B. Michele Canensi, *Vita Pauli II* (verfasst 1467/68²⁾)

Druck: Michele Canensi, *De vita et pontificatu Pauli Secundi P. M. opus*, in: G. Zippel (Hg.), *Le vite di Paolo II di Gaspare da Verona e Michele Canensi* (RIS III 16), *Città di Castello* 1904 (2^e 1911), 65-176, hier 92f.

Erw.: Meuthen, *Die letzten Jahre 218 Ann. 3* (mit Textauszug).

C. Bartolomeo Platina, *Vita Pauli II* (verfasst ca. 1471-1475)

Druck: G. Gaida (Hg.), *Liber de vita Christi ac omnium pontificum* (RIS III 1), *Città di Castello* 1913-1932, 356f.

D. Andrea da Santacroce († 1473), *Effemerium curiale*

Kopie (gleichzeitig): FLORENZ, *Biblioteca Medicea Laurenziana*, *Gaddiano* 48 f. 99^r.³⁾

E. Prozessschrift des Kaspar Koller vor dem Rat von Luzern (1476 März 3)

Or.: LUZERN, *StA*, *Urk.* 66/1232 f. 6^v (dazu s.o. Nr. 5277).

Erw.: S.o. Nr. 5277.

Im Anschluss an Nr. 5277 berichtet Koller knapp vom Tag von Mantua, der Sicherheitszusage Hz. Sigismunds und der Rückkehr des NuK in sein Bistum. Also dar nach unlangest und uber das alles so ist der fürst uff die heiligen Osternacht dazemal nest künftig mit gewalt, an recht und unbewart (siner ere) mit siner macht und treffenlichen gezüge, als das landkündig und war ist, fur mins gnédigen herren stat und sloß Brüneck 5 gevallen, dar inn minem gnédigen herren vil der sinen und mich mit innen stark belegert und am lesten mit gewalt und an recht dar zü gezwungen etlicher sachen, dar umb er dann nach malen in sollich grös ungnad und pen der heiligen kilchen kam. *Es folgt eine Beschreibung der päpstlichen Kirchenstrafen. Später sei er von Hz. Sigismund gefangen genommen und zur Urfehde gezwungen worden.*⁴⁾

F. Veit Arnpeck, *Chronicon Austriacum* (verfasst 1495/96)

Or. (aut.): MÜNCHEN, *StB*, *Clm* 2230 f. 116^v.

Druck: Pez, *Scriptores rerum Austriacarum I*, 1743, 1281f.; G. Leidinger, *Veit Arnpeck. Sämtliche Chroniken (Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte, Neue Folge, 3)*, München 1915, 709-845, hier 832.

Der Bericht Arnpecks über die Brunecker Vorfälle folgt wörtlich dem *Monitorium* vom 19. Mai 1460 (Nr. 6222). Am 8. August 1460 habe der Papst daraufhin Hz. Sigismund und seine Komplizen exkommuniziert und das Interdikt verbängt. Post cuius siquidem sentencie promulgacionem et publicacionem multa pericula et damna plura clero et populis, maxime in Bavaria, subsecuta fuerunt. Erst im Jahre 1464 habe Pius II. Hz. Sigismund 5 absolviert.

G. Nürnberger Klarissenchronik (um 1500⁵⁾)

(Deutsche Konzeptfassung, ca. 1490/1500): NÜRNBERG, *StA*, *Reichsstadt Nürnberg, Kloster St. Klara, Akten und Bände* Nr. 1 f. 41^r-43^v.

(Lateinische Konzeptfassung, ca. 1499): NÜRNBERG, *StA*, *Reichsstadt Nürnberg, Kloster St. Klara, Akten und Bände* Nr. 2 f. 129-131

(Deutsche Reinschrift, nach 1503): MÜNCHEN, *Bayerisches Nationalmuseum*, *Hs.* 1191 f. 54^r-56^v.

Der Bericht über die Brunecker Vorfälle und den päpstlichen Prozess folgt wörtlich der Bulle ‚Iustissima quamvis‘ vom 19. August 1460 (Nr. 6305). Aus der Nürnberger Klarissenchronik schöpft wiederum der Bericht des Nikolaus Glassberger, *Chronica* (1506/08), in: *Analecta Franciscana II, Quaracchi* 1887, 387f.

¹⁾ Berücksichtigt wurden nur Berichte, die noch vor 1500 verfasst wurden. Vollständigkeit wurde nicht angestrebt. Weiteres Material bei Meuthen, *Die letzten Jahre 218 Anm.* 3.

²⁾ Zum Autor s. M. Miglio, *Canensi, Michele*, in: *DBI 18* (1975) 10-12.

³⁾ Zum Werk s. G.B. Picotti, L., „*Effemerium curiale*“ di Andrea da Santacroce, in: ders., *Ricerche umanistiche*, Florenz 1955, 227-237; Märtl, *Interne Kontrollinstanz* 83-85.

⁴⁾ Die Gefangennahme erfolgte am 6. Dezember 1460 durch Oswald von Wolkenstein d.J.; s. dessen Raitbuch mit einem Eintrag vom 8. Dezember 1460: Item mer han ich ausgeben dem poten xxii gr., der den brief hat pracht dem doctor Lorencz (*Lorenz von Blumenau*) von wegen des Kollers, das ich im verkunt han, das ich in gefangen hab. Koller schildert die Umstände seiner Gefangennahme in der zitierten Prozessschrift LUZERN, *StA*, *Urk.* 66/1232 f. 2^{v-3}: Bin ich durch sin (*sc. Hz. Sigmunds*) bevelchen und durch sin diener in unbewarter ere, unentsagt, an recht, mit gewalt und gewapnetter hand heimlich, als ich in miner herbrige zu Niderdörf in mins gnedigen herren von Görtz lande an minem bett slaffende gelêgen bin, mit blössen swerten und gespannen armbresten bij nacht und bij nêbel ûberfallen. *Er sei ausgeraubt, entführt und ein Jahr im Gefängnis gehalten worden, wo man ihn stargk und pinlich gestregkt und gemartret habe. Ihm sei vorgeworfen worden, das ich der zyt, als ich mins gnêdigen herren des cardinals, byschoffs zû Brichsen, diener und uf dem slôs Brûnegk, als das herzog Sigmünd belegret hat, was, vast wider sy gewêsen wer, des aûch ich nit abred wolt sin, wann es was in ôffnem krieg, so was ich des als ein diener zetûnde schûldig. Sy zygent mich oûch, ich solte die Romschen bûllen und banbrief wider sy von Rôm har us gefürt, dar zû etwas knechten ufgênomen haben, der sy je meinten ze wûssen, was ich mit denen tûn wôlte. Desglich solte mir wûssend sin, welhe fürsten und herren und darzû die eidgnossen und ander dem stûl von Rôm wider sy hilflich sin wôlten. Wegen dieser und anderer Vorwürfe sei er mehrfach verhört und gefoltert worden. Man habe ihm angedroht, ihn heimlich zû ertrenken, dann aber doch zur Urfehde gezwungen. Die Urfehde leistete Kaspar Koller am 17. September 1461; Or.: LUZERN, *StA*, *TA* 2 f. 21^{rv}. Vgl. künftig *AC* III 3.*

⁵⁾ Zu den Handschriften und der Überlieferungsgeschichte der *Nürnberger Klarissenchronik* s.o. Nr. 4470 und 4473.